

DIE NORDITALIENISCHE TOMATENVERARBEITUNGSKETTE WIEDERBELEBUNG DES MARKTES FÜR ROTE DOSENTOMATEN AUS EINER GRÜNEN PERSPEKTIVE

Die Kette, auf die 25 Prozent der Tomatenproduktion und -verarbeitung auf dem europäischen Markt entfallen und die seit langem hohe Umweltstandards verfolgt, präsentiert sich dem Markt mit dem Projekt "Tomato SAUCE", das von ihrer Nachhaltigkeit zeugt

Nachhaltigkeit ist ein immer wichtigeres Thema für die Verbraucher auf der ganzen Welt und gewinnt auch im Lebensmittelsektor immer mehr an Bedeutung. Aus diesem Grund fordert die norditalienische Tomatenverarbeitungskette den Markt mit dem **Projekt Tomato SAUCE (Sustainable Agriculture Understanding in Central Europe)** heraus, um die Nachhaltigkeit der europäischen Tomaten zu fördern und insbesondere **den hohen Umweltstandard und die freiwilligen Produktionsspezifikationen, die in der landwirtschaftlichen und industriellen Verarbeitung in Norditalien gelten, bekannt zu machen und zu verbessern.**

Das Projekt, dessen Zielländer Frankreich und Deutschland sind, wird von der Europäischen Union finanziert und ist Teil des europäischen Programms zur Förderung von Agrarerzeugnissen AGRIP, insbesondere des Themas 3 AGRIP-SIMPLE-2022-IM-SUSTAINABLE.

DIE IO-TOMATENINDUSTRIE IN NORDITALIEN

Die IO Pomodoro da Industria del Nord Italia ist eine branchenübergreifende Organisation, in der die **Akteure der italienischen Tomatenkette**, die in 13 Erzeugerorganisationen zusammengeschlossenen Landwirte und die verarbeitende Industrie (20 Unternehmen) aus den fünf Regionen Emilia-Romagna, Lombardei, Piemont, Venetien und der autonomen Provinz Bozen vertreten sind.

Mit einer Gesamtanbaufläche von 37.024 Hektar und einer Gesamternte von 2.884.889 Tonnen Tomaten im Jahr 2022 (im Vergleich zu den 5,5 Tonnen, die im letzten Wirtschaftsjahr in Italien verarbeitet wurden) **macht sie etwa 25 % der europäischen Tomatenproduktion und -verarbeitung aus.**

36,3 % sind für die Herstellung von Fruchtfleisch, 32,3 % für Konzentrate, 29,9 % für Passata und 1,3 % für Fertigsaucen bestimmt.

Der Pomodoro da Industria Nord Italia IO ist eine Organisation, die vom Ministerium für Landwirtschafts-, Ernährungs- und Forstpolitik offiziell als berufsübergreifende Organisation für die Steuerung der Lieferkette in dem Gebiet anerkannt ist. **Ihre Rolle ist überparteilich:** Sie hat keine Entscheidungs- oder Handelsfunktion. Die IO Tomato for Industry North Italy überprüft die Einhaltung der Verpflichtungen, die von den landwirtschaftlichen und industriellen Parteien in der Rahmenvereinbarung eingegangen wurden. Diese Vereinbarung wird jedes Jahr von den Parteien unterzeichnet und legt den Produktionsplan, die Liefer- und Abholmodalitäten für Tomaten und die besonderen Regeln für Bio-Tomaten fest, sowie qualitative, vertragliche und wirtschaftliche Aspekte.

Darüber hinaus **fördert sie durch Koordinierungsmaßnahmen die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Lieferkette**, ein Wert, der im Mittelpunkt der Anbau- und Produktionsmethoden der Landwirtschafts- und Verarbeitungsbetriebe steht.

MARKTSENSIBILITÄT FÜR NACHHALTIGKEIT

64,3 % der europäischen Bevölkerung gaben im Jahr 2020 an, dass Nachhaltigkeit bei der Wahl ihrer Lebensmittel ziemlich oder sehr wichtig ist¹ und 60 % gaben an, dass sie daran interessiert sind, mehr über die Lieferkette der Produkte, die sie kaufen, zu erfahren². Die jüngste Eurobarometer-Umfrage "Making our food fit for the future – Citizens' expectations" (Unsere Lebensmittel fit für die Zukunft machen – Erwartungen der Bürger) hat ebenfalls das Bewusstsein und die positive Einstellung der europäischen Bürger zur Nachhaltigkeit von Lebensmitteln festgestellt.

Vor allem in Deutschland **steht der Umwelt- und Klimaschutz im Vergleich zu den Vorjahren (2016–2018) an erster Stelle**, insbesondere bei den Verbrauchern unter 22 Jahren³ und 69 % der deutschen Bevölkerung halten ihn für ebenso wichtig wie Bildung und soziale Gerechtigkeit⁴. Darüber hinaus ist jeder zweite Bürger bereit, mehr Geld für den Kauf eines ökologischen oder anderweitig "umweltfreundlichen" Produkts auszugeben. 65 Prozent der Deutschen halten Umwelt- und Klimaschutz für ein sehr wichtiges Thema⁵.

Dennoch schlägt sich das Interesse an Nachhaltigkeit oft nicht in einem Kauf grüner Produkte nieder, da es an Informationen mangelt, das Vertrauen in Unternehmen und deren nachhaltige Praktiken fehlt oder es schwierig ist, ein nachhaltiges Produkt zu erkennen. Nur 29 % der deutschen Bevölkerung setzen ihre Absichten in grüne Käufe um⁶.

Bei den Verbrauchern klafft also eine Lücke zwischen **Einstellung und Verhalten**, d. h. zwischen den erklärten Absichten und den tatsächlichen Kaufentscheidungen.

DAS TOMATENSAUCENPROJEKT

Das von der OI Tomato Industry North Italy geförderte Projekt Tomato SAUCE zielt genau darauf ab, das Wissen und das Bewusstsein der Verbraucher über die hohen Umweltstandards, die für die Produktionsmethoden in der Europäischen Union gelten, zu verbessern, die Kluft zwischen Einstellung und Verhalten zu überbrücken und **spezifisches Wissen über die Nachhaltigkeit der verschiedenen Lebenszyklusphasen der roten Konserven**, die in der norditalienischen Verarbeitungskette für Tomaten hergestellt werden, zu fördern. Zu diesem Zweck will das Projekt Einkäufer, Akteure des Sektors, Journalisten

¹ Quelle: Ein Bissen nach dem anderen: Verbraucher und der Übergang zu nachhaltigen Lebensmitteln - Analyse einer Umfrage unter europäischen Verbrauchern zur Einstellung gegenüber nachhaltigen Lebensmitteln, Juni 2020

² Quelle: Innova identifiziert die 10 wichtigsten Lebensmittel- und Getränketrends zur Beschleunigung der Innovation im Jahr 2021, prnewswire.com

³ Quelle: Umweltbundesamt, Umweltbewusstsein in Deutschland

⁴ Quelle: Umweltbundesamt, Jugend und Konsum: Entwicklung von Aktivierungsstrategien für nachhaltigen Konsum mit Hilfe des Design Thinking Ansatzes).

⁵ Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/nachhaltigkeit-strategien-internationales/umweltbewusstsein-in-deutschland#:~:text=65%20Prozent%20oder%20Deutschen%20halten,ist%20er%20sogar%20wichtiger%20geworden.>

⁶ Quelle: https://www.caggemini.com/wp-content/uploads/2020/07/20-06_9880_Sustainability-in-CPR_Final_Web-1.pdf

und Food-Blogger einbeziehen, um die tatsächliche Nachhaltigkeit anhand von Daten und Erfahrungen in der Praxis auf transparente Weise zu demonstrieren.

Die Botschaft des Projekts ist klar: 'Grounded in Sustainability. Europäische Tomaten wachsen voller Tatendrang'.

Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird während der Tomatenernte- und -verarbeitungskampagne 2023 voll zum Tragen kommen. Es wird sich auf zwei Zielländer konzentrieren, **Deutschland und Frankreich, die zu den wichtigsten europäischen Zielmärkten für italienische rote Dosentomaten gehören.**

In Frankreich beträgt der Anteil der nicht geschälten Tomaten (ganz oder in Stücken konserviert oder zubereitet), die aus Italien eingeführt werden, über 60%. Auf dem deutschen Markt liegt der Anteil der Einfuhren italienischer Tomaten mit Schale (konserviert oder zubereitet, ganz oder in Stücken) bei 81 % der insgesamt eingeführten Mengen⁷.

EINE GRÜNE LIEFERKETTE

Die norditalienische Tomatenverarbeitungskette **war die erste Lebensmittelkette in Europa, die den PEF-Produktumweltfußabdruck berechnet hat**, d. h. den Umweltfußabdruck des Produkts über den gesamten Produktionszyklus hinweg: vom Feld bis zum Tisch. Die Studie wurde 2015 im Rahmen des europäischen Projekts "Life Prefer" durchgeführt, das von den Regionen Lombardei und Emilia-Romagna durchgeführt wurde, und kam der **europäischen "Farm to Fork"-Strategie**, dem Kernstück des europäischen Green Deal, um fünf Jahre zuvor.

Bei der Untersuchung wurden 14 Indikatoren analysiert, darunter CO2 Emissionen, Wasser- und Energieverbrauch, Düngemittel und Pestizide. Dabei stellte sich heraus, dass für die Herstellung von 400 g Passata, die für die berühmte italienische Pasta für drei bis vier Personen verwendet wird, im Durchschnitt so viel Wasser wie für eine Dusche verbraucht wird, dass der Energieverbrauch dem einer Waschmaschine der Klasse A entspricht und dass die gleiche Menge CO2 in die Atmosphäre ausgestoßen wird, die ein durchschnittliches Auto für eine Strecke von 1,5 km erzeugt.

Der ökologische Fußabdruck ist dank einer Reihe von Methoden, vor allem in der Anbauphase, so gering.

- Die **Anwendung freiwilliger integrierter Produktionsvorschriften für 93 % der in der Kette angebauten Tomaten** (die restlichen 7 % sind biologisch): ein besonderes, auf dem Markt noch wenig bekanntes Anbausystem, das den Einsatz von **Techniken begünstigt, die eine geringere Umweltbelastung und eine Verringerung der Freisetzung chemischer Stoffe in die Umwelt garantieren und somit eine größere Nachhaltigkeit der Landwirtschaft und qualitativ bessere Produkte gewährleisten**, die auch die Gesundheit der Verbraucher schützen.

Die integrierte Produktionsmethode umfasst Fruchtwechsel, Wassersparen und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Diese Elemente tragen dazu bei, die Abhängigkeit der Kette von

⁷ Quelle: Eurostat, 2022

Düngemitteln und Agrochemikalien zu verringern und gleichzeitig die natürlichen pflanzlichen Abwehrsysteme zu stärken und die Artenvielfalt zu verbessern.

- Der Einsatz **innovativer Lösungen für die Bewässerung**: Der Einsatz von Sonden zur Erfassung der Bodenfeuchtigkeit ermöglicht es, genau zu wissen, wann bewässert werden muss; Tropfsysteme ermöglichen es, das Wasser nur dorthin zu leiten, wo es benötigt wird, ohne es zu verschwenden. Durch diese Entscheidungen konnte der Wasserverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Bewässerungsmethoden um 20 % gesenkt werden.

Auch in anderen Phasen des Produktionsprozesses gibt es zahlreiche "nachhaltige" Pluspunkte.

- Die Entfernung zwischen den Feldern und den Verarbeitungsbetrieben beträgt im Durchschnitt 60 km. Die Tomate wird sehr frisch verarbeitet und die Emissionen für den Transport liegen 80 % unter dem Marktdurchschnitt.
- In der Umwandlungsphase wird das für den Produktionsprozess verwendete Wasser mehrmals wiederverwendet, um Abfälle zu reduzieren. Ein Teil der elektrischen Energie wird aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt, wodurch die CO₂.

Der Schwerpunkt der Lieferkette liegt nicht nur auf der ökologischen Nachhaltigkeit, sondern umfasst auch die **soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit**.

Die Ernte auf dem Feld ist vollständig mechanisiert. Die landwirtschaftlichen und industriellen Parteien treffen Entscheidungen auf gleicher Augenhöhe und legen Rahmenverträge fest, die faire Transaktionen in der Kette und eine gerechte Entlohnung ermöglichen. Entscheidungen, die zeigen, dass die norditalienische Verarbeitungskette für Tomaten weit von den Klischees der Ausbeutung von Arbeitskräften entfernt ist, mit denen italienische Tomaten oft in Verbindung gebracht werden.

TOMATENSAUCE, ALLE AKTIVITÄTEN

Im Rahmen des Projekts werden **Studienreisen organisiert**, an denen Fachjournalisten, Einkäufer und Blogger teilnehmen, die mit eigenen Augen sehen können, wie die Tomatenernte auf dem Feld und die Verarbeitung in der Fabrik wirklich ablaufen.

Darüber hinaus **wird eine Doku-Serie mit dem Titel "Truemato" produziert**: fünf kurze Dokumentarfilme über die Tomatenkette in Norditalien, die vor Ort unter Beteiligung von Landwirten und Forschern gedreht werden.

Geplant ist der Versand von Newslettern an den Sektor, die Einrichtung einer Website (<https://oipomodoronorditalia.it/en/>), einer LinkedIn-Seite (www.linkedin.com/company/oi-pomodoro-nord-italia) und eines YouTube-Kanals (www.youtube.com/@OIPomodoro), die Durchführung von Online-Kampagnen, Werbung in Fachzeitschriften und die Teilnahme an den wichtigsten Lebensmittelmessen in Europa: Sial in Paris und Anuga in Köln.

PRESSEERKLÄRUNG

GROUNDING IN  **SUSTAINABILITY** **TOMATO SAUCE PROJECT**



<https://oipomodoronorditalia.it/en/>

[Linkedin](#) – [YouTube](#)

PRESSESTELLE

Veronica Fumarola – +39 389 5512745 – email: stampa@oipomodoronorditalia.it



CAMPAIGN CO-FINANCED
WITH AID FROM
THE EUROPEAN UNION

Disclaimer. The Tomato S.A.U.C.E. project, with its "Grounded in Sustainability" campaign, is funded by the EU. However, the views expressed in this campaign are solely those of OI Pomodoro del Nord Italia. They may not necessarily reflect the views of the EU or AGEA. The EU and the granting administration cannot be held responsible for them.

THE EUROPEAN UNION SUPPORTS
CAMPAIGNS THAT PROMOTE HIGH QUALITY
AGRICULTURAL PRODUCTS.

